

Junges Kammerorchester *Camerata Musica Reno* widmet sich in neuer Konzertproduktion dem Thema der Klimakrise

In der vierten Konzertproduktion des im vergangenen Jahr neu gegründeten, jungen Kammerorchesters *Camerata Musica Reno* widmen sich die jungen Musiker:innen in Verbindung mit einer Autor:innenlesung von Katharina Rogenhofer und Florian Schlederer dem Thema des Klimawandels. Das Orchester versammelt junge, angehende Profimusiker:innen aus der Region Vorarlberg unter der musikalischen Leitung von Dirigenten Tobias Grabher und führt in bewährter Weise auch diese Produktion in Zusammenarbeit mit dem Bregenzer Theater KOSMOS am 08. und 09.07.2022 auf.

In der neuesten Konzertproduktion der *Camerata Musica Reno* wird Programmmusik zum Thema *Jahreszeiten – Klimawende – Wendezeiten* von Antonio Vivaldi, Joseph Haydn, Edvard Grieg und Johanna Doderer präsentiert. Über 40 ausgezeichnete, angehende Profimusiker:innen aus der Region Vorarlberg, die aus ihren Spiel- und Studierstätten zwischen Zürich und Wien in Bregenz zusammenkommen, erarbeiten dieses farbenreiche Musikprogramm, in dem jedes einzelne Stück einen ökologischen Bezug herstellt. Die Violinistin Xenia Rubin wird Vivaldis berühmte Solopartien der *Jahreszeiten Sommer* und *Winter* interpretieren. Die Autor:innen des im letzten Jahr erschienenen Klima-Bestsellers „Ändert sich nichts, ändert sich alles“, Katharina Rogenhofer und Florian Schlederer, beleuchten mit ihren Texten die Musik im Angesicht der Klimakrise und zeichnen vor, wie wir die Klimawende noch schaffen können.

Jahreszeiten – Klimawende – Wendezeiten

Das Konzert mit dem Programmtitel *Jahreszeiten – Klimawende – Wendezeiten* hat die Thematik der menschenverursachten Klimakrise und damit eines der drängendsten Probleme unserer Gegenwart im Fokus, musikalisch aufbereitet durch eine stilistische Vielfalt an Werken aus dem Kammerorchester-Repertoire mit thematischem Bezug. In diesem Sinne werden Werke aufgeführt, die eine Verbindung zur Natur und der Rolle des Menschen innerhalb der Natur herstellen. So wird das Konzert mit Joseph Haydns Ouvertüre des Oratoriums **Die Schöpfung Hob.XXI:2** („*Die Vorstellung des Chaos*“) eingeleitet und stellt Eingangs die Unwahrscheinlichkeit des Lebens dar. Eine intakte und kontrastreiche Umwelt wird mit dem **Sommer** und **Winter** aus Antonio Vivaldis **Vier Jahreszeiten Op. 8, RV 315, 297** beschrieben. In skandinavischer Romantik und Sentimentalität folgen darauf Edvard Griegs sinfonische Dichtung **Im Herbst, op. 11**, die in der Programmierung durchaus als Wehklagen über den drohenden Verlust der Naturvielfaltschätze interpretiert werden dürfen, aber auch als Aufruf zum entschlossenen Handeln, solange der Handlungsspielraum noch vorhanden ist.

Einen zeitgenössischen Blick auf das Verhältnis zwischen Mensch und Natur trägt die moderne Tonsprache von der in Bregenz geborenen und in Wien lebenden Komponistin Johanna Doderer zu dem Konzertabend bei. Die Werke der vielfach ausgezeichneten Komponistin werden von Spitzenorchestern auf der ganzen Welt aufgeführt. Umso erfreulicher ist es, dass die *Camerata Musica Reno* im gemeinsamen Austausch mit der Komponistin ihr Werk **Mondsee (DWV 82)** aufführt.

Die Solovioline bei Vivaldis *Jahreszeiten* wird von Xenia Rubin interpretiert. Die junge Geigerin, die das Vorarlberger Landeskonservatorium besuchte ehe sie nun an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien studiert und momentan einem Zeitvertrag im Tonkünstler-Orchester

nachkommt, konnte sich bereits bei der Debütproduktion des jungen Kammerorchesters mit Strawinskys *L'Histoire du soldat* auf der Solovioline in die Herzen des Publikums spielen.

Für diese Konzertproduktion konnten als außermusikalische Sprecher:innen zu der Thematik die beiden jungen, renommierten Klimaexpert:innen und Sachbuchautor:innen **Katharina Rogenhofer** und **Florian Schleder** gewonnen werden. In einer Lesung aus ihrem im Sommer 2021 im Zsolnay-Verlag erschienenen Buch „**Ändert sich nichts, ändert sich alles**“ und eigens für diese Konzertproduktion entworfenen Texten ergänzen die beiden Autor:innen die musikalischen Konzerteile und stellen sie in direkten Bezug zur Problematik des Klimawandels. In den Lese- und Sprechbeiträgen werden zum einen die Ursachen und verheerenden Auswirkungen einer sich verschlimmernden Klimakrise beleuchtet und zum anderen die Wichtigkeit des Handelns aufgezeigt, um die wahrscheinlich größte Aufgabe unserer Zeit meistern und gemeinsam eine gerechtere und lebenswertere Welt gestalten zu können.

Dem Publikum steht ein anregendes Konzerterlebnis bevor, das einige der wunderbarsten Werke der Musikgeschichte direkt mit der Perspektive auf unsere von der Klimakrise geprägte Zukunft verbindet.

Autor:innen bzw. Sprecher:innen

Katharina Rogenhofer, geboren 1994 in Wien, studierte Zoologie an der Universität Wien und Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement in Oxford. 2018 holte sie mit weiteren Aktivist:innen die *Fridays-For-Future*-Bewegung nach Österreich, 2019 übernahm sie die Leitung des Klimavolksbegehrens.

Florian Schleder, geboren 1992 in Gerasdorf bei Wien, studierte Physik und Philosophie in Wien, Oxford und Tokio. Seit 2018 engagiert er sich bei *Fridays For Future*, gestaltete das Klimavolksbegehren mit und gründete als Kurator die internationale Initiative *Museums For Future*.

Solistin

Xenia Rubin wurde 1999 in Salzburg geboren und begann im Alter von sieben Jahren das Violinspiel. Sie besuchte das Musikgymnasium in Feldkirch und schloss 2018 das künstlerische Basisstudium am Landeskonservatorium Vorarlberg bei Karin Regina Florey ab. Seither studiert sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in der Klasse von Lieke Te Winkel. Seit 2019 ist Xenia Teil des *Gustav Mahler Jugendorchesters* und regelmäßige Substitutin im Bühnenorchester der *Wiener Staatsoper*. 2021 bekam sie die Stelle als Akademistin im *Tonkünstler Orchester Niederösterreich*. Seit 2021 ist sie außerdem Mitglied des *inn.wien ensembles* und der *Camerata Musica Reno*. Sie nahm unter anderem an Meisterkursen von Krzysztof Wegryzn, Christoph Wynken, Benjamin Schmid und Christian Altenburger teil.

Dirigent

Tobias Grabher, 1997 in Bregenz geboren, studiert im Diplomstudium Dirigieren an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) bei Univ.-Prof. Mark Stringer, der seinerseits Schüler von Leonhard Bernstein, Seiji Ozawa und Simon Rattle war. In Wien dirigiert Grabher neben diversen Vokalformationen regelmäßig das Studioorchester pro arte der mdw, während er das junge Kammerorchester *Camerata Musica Reno* in Vorarlberg gründete und musikalisch leitet. Im vergangenen Herbst sprang er für Chefdirigent Robert Bokor beim Arpeggione Kammerorchester Hohenems ein, was zu der künstlerischen Zusammenarbeit mit dem Pianisten Aaron Pilsan und Operaház-Budapest-Konzertmeister Alexandre Dimcevski führte.

Zuletzt wurde sein künstlerisches Engagement vom Richard-Wagner-Verband mit der Verleihung des jährlichen Stipendiums ausgezeichnet.

Besetzung

Orchestermusiker:innen der *Camerata Musica Reno*

Xenia Rubin – Solovioline

Katharina Rogenhofer – Lesung

Florian Schlederer – Lesung

Tobias Grabher – Dirigent

Konzerttermine

08.07.2022 um 19.30

09.07.2022 um 19.30

Konzertort

Theater KOSMOS

Mariahilfstraße 29

A-6900 Bregenz

Kartenbüro: +435574-4403413 // karten@theaterkosmos.at // www.theaterkosmos.at

Rückfragen und Kontakt

Camerata Musica Reno

Tobias Grabher

Badstraße 14

6844 Altach

E: tobias.grabher@gmx.at

T: +43 680 2306186